

Auftaktveranstaltung des Projektes „Sprach- und Kulturmittlung im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich“ -Ein kurzes Resümee-

Am 17.03.2011 veranstalteten wir, Refugio Thüringen e.V. und die IBS gemeinnützige GmbH, im Künstler- und Atelierhaus in der Marktstraße 6 in Erfurt einen Fachtag, um unser Projekt und vor allem die damit verbundene Dienstleistung der „Sprach- und Kulturmittlung im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich“ vorzustellen.

Zu dieser Veranstaltung waren neben Vertretern der Ministerien und der Stadtverwaltung auch Institutionen und Einrichtungen der Migrations- und Integrationsarbeit geladen. Gekommen waren Vertreter der öffentlichen Einrichtungen wie dem Jugend-, Sozial- und Gesundheitsamt sowie dem Jobcenter, Ausländer- und Integrationsbeauftragte sowie Mitarbeiter verschiedener Einrichtungen und Vereine in Erfurt und interessierte Privatpersonen.



Der Tag begann mit einem Grußwort der Ausländerbeauftragten des Landes Thüringen Frau Petra Heß, die in ihrer Rede die Bedeutung der Sprach- und Kulturmittler für die Integration von Migranten und die interkulturelle Öffnung der Regeldienste hervorhob:

„Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass sie Barrieren niederreißen und die Menschen zueinander führen!“

So leitete sie die anschließende Auszeichnung des Projektes durch Frau Weiland (Projektmanagement) und Herrn Frings (Deutsche Bank), die Vertreter des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“, ein. Den Pokal nahm Herr Besong Agbor stellvertretend für die Teilnehmer der Qualifikation von Herrn Frings entgegen. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, denn die damit verbundene Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit kommt sowohl den Sprachmittlern und ihrer Dienstleistung als auch den Nutzern, Migranten wie Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungssektors, zu Gute.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln von:



Thüringer Innenministerium
TMSFG



gefördert von der Europäischen Union
Europäischer Flüchtlingsfonds



ESF
EUROPÄISCHER UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFOND
Europäischer Sozialfonds



Berichte zur Veranstaltung erschienen in den regionalen Tageszeitungen TLZ und Thüringer Allgemeine Zeitung.



Derart mit Lorbeeren bedacht, ging uns als Mitarbeiterteam anschließend die Vorstellung des Projektes sehr leicht von der Hand.

Im Laufe des Tages folgten weitere Beiträge zum Thema Sprach- und Kulturmittlung. So berichtete Frau Elham Goudarzi, eine zertifizierte Sprachmittlerin von SprInt Aachen, über ihre Erfahrungen als freiberufliche „SpuKu“ (Sprach- und Kulturmittlerin). Frau Figen Köksal von der Stadtverwaltung Braunschweig stellte mit dem dortigen „Dolmetscherpool“ ein Modell der Anbindung eines Sprachmittlerservice an die öffentliche Verwaltung vor.



Mit den viel diskutierten Themen der Finanzierungsmöglichkeiten der Einsätze von SpuKus und der Anerkennung des neuen Berufsbildes setzte Herr Tamayo, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des SprInt-Transferzentrums der Diakonie Wuppertal, das Programm fort und lieferte eine Basis für die anschließende Podiumsdiskussion.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln von:



Thüringer Innenministerium
TMSFG



gefördert von der Europäischen Union
Europäischer Flüchtlingsfonds



EUROPÄISCHER UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFOND
Europäischer Sozialfonds





Ein solcher Tag bietet aber auch Gelegenheit zu Gesprächen und zum Kennenlernen. Und wie ginge das leichter als bei einem Imbiss mit Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen, der die kulturelle Vielfalt unserer Teilnehmer widerspiegelt (sie stammen aus 18 verschiedenen Nationen).



Abgerundet wurde das im Anschluss durch ein Theaterstück, welches unsere Teilnehmer im Workshop „Interkulturelle Kommunikation“ einstudiert haben.



Das Projekt wird gefördert aus Mitteln von:



Thüringer Innenministerium
TMSFG



gefördert von der Europäischen Union
Europäischer Flüchtlingsfonds



ESF
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

EUROPÄISCHER UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFOND
Europäischer Sozialfonds



Am Ende der Podiumsdiskussion und unserer Veranstaltung stand die Frage: „Wie würden Sie Skeptiker überzeugen?“

Nun, die einfachste Antwort ist. „Probieren Sie es aus und überzeugen sich selbst.“ Sprachmittlung kann helfen, Gräben zwischen den Kulturen zu überwinden und wird so (mit den Worten von Frau Köksal) zum „interkulturellen Brückenbauer“.

Wir hoffen, dass der Fachtag geholfen hat, weitere Barrieren abzubauen und sich daraus viele neue Kontakte und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ergeben.

Weitere Informationen:

Die Powerpoint Präsentation des Projektes sowie eine PDF-Version der Zeitungsartikel finden Sie demnächst auf unserer Homepage unter <http://www.ibs-thueringen.de/index.php?id=4761> bzw. <http://www.refugio-thueringen.de/cms/>

Weitere Materialien zum Thema Sprachmittlung finden Sie auf der Seite des Sprint-Transferzentrums Wuppertal unter dem folgenden Link:

<http://www.sprint-transfer.de/cms/index.php/downloads>

Hier finden Sie auch den Bogen zur Unterstützung der Initiative zur Anerkennung des Berufsbildes sowie Links zu den Internetseiten der anderen Netzwerkpartner.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln von:



Thüringer Innenministerium
TMSFG



gefördert von der Europäischen Union
Europäischer Flüchtlingsfonds



EUROPÄISCHER UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFOND
Europäischer Sozialfonds

